

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 18. Sonntag, den 18. Januar 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 14. Jan. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Dom-Capitulars und Civilverdienstordens-Ritters, D. Christ. Gottl. Haubold, Prof. d. sächs. Rechts, königl. sächs. Oberhofgerichtsrath, der Juristenfacultät derzeitiger Dechant, des großen Fürstencollegii Mitglied und der Academie Dessewir, der Stud. jur. Herr Julius Heinrich Grünler, aus Chemnitz, über ihm aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und die Herren Studiosen der Rechte: Carl Julius Küttner, aus Dresden, und Robert Vogel, aus Neuhausen, opponirten ihm.

Am 15. geschah unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Joh. Gottfried Müller, dasselbe von dem Stud. jur. Herrn Gottfried Wilhelm Heymann, aus Dresden, welcher den Herrn Candidaten der Rechte, Julius Schneider, und den Studiosen der Rechte, Herrn Gustav Friedrich Günz, zu Opponenten hatte.

Am Grabe des für uns zu früh verstorbenen Herrn Predigers David Schultheß.

Heiße Thränen laßt uns weinen
Auf dies friedlich stille Grab!

Ach! es deckt des Edlen Hülle
In der Jugend schönsten Hülle;
Ihn, den Gott der Erde gab,
Um sein Wort laut zu verkünden,
Fest den Glauben zu begründen;
Um als Vorbild zu erscheinen,
Und durch Tugend schön und rein,
Sich dem Himmel hier zu weihn.

Ach! der Tod hat ihn entzissen
Aus der Freundschaft treuem Kreis;
Fern vom theuern Vaterlande,
Wo der Liebe süße Bande
Ihn umwanden zart und feil,
Hat sein Auge sich geschlossen,
Ist sein Leben früh verflohen.
Schmerzlich werden wir ihn missen
Und uns seinem Hügel nah'n,
Mit der Sehnsucht heit'gen Bahn.

Seligkeit ist Dir beschieden,
Himmelsfreunden warten Dein,
Edler, uns zu früh verblühen!
Ach! Dein Geist, er ist entwichen
In ein schönes, bessres Seyn,
Wo Dir Gott den Lohn wird geben
Für Dein tugendhaftes Leben.
Dort, umweht von sanftem Frieden,
Und des Guten Dir bewusst,
Athmet Bonne Deine Brust.

Wir, die schmerzlich Dich beweinen,
Schauen fromm zu Gott empor.
Mag Dein Geist uns stets umschweben,
Trost und Ruhe uns zu geben.
Ach! gehüllt in Trauerflor

Wird des Freundes edles Walten
Sich vor unsrem Blick entfalten,
Und gekrönt wird dann erscheinen,
Mit der Tugend Sternenzirnz,
Uns sein Bild, im reinsten Glanz.

Vom 10. bis zum 16. Januar sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Frau 82 Jahr, N. Jahn's, Handarbeiters Wittwe, auf der Sandgasse.
 Eine unverheirath. Mannsperson 56½ Jahr, Franz Wilhelm Merbitz, Versorger, im Georgenhaufe.
 Ein Mädchen ½ Jahr, Gottlob Holler's, Wagenmeisters bei hiesiger Posthalterei, Tochter, auf der Sandgasse.
 Ein Knabe 18 Wochen, Joh. Heiner Horst's, Maurergesellens Sohn, am Petersschießgraben.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, Christianen Weisin, Einwohnerin Sohn, in den Straßenh.

S o n n t a g.

- Ein Mann 72 Jahr, Martin Fichtner, aus Carlsbad gebürtig, am neuen Neumarkt.
 Eine unverheirath. Weibsperson 56 Jahr, Joh. Dor. Horstin, Versorgte, im Georgenh.
 Ein todtgeb. Mädchen, Mstr. Christian Gottfr. Meyer's, Bürgers und Kürschners Tochter, in der Katharinenstraße.
 Ein unehel. Knabe 6 Tage, Joh. Chr. Wohlhauptin, Einwohnerin Sohn, vor d. Münzth.

M o n t a g.

- Ein Frau 43½ Jahr, Carl Heinrich Schmidt's, Zimmergesellens Ehefrau, im Georgenh.
 Eine Frau 42½ Jahr, Joh. Carl Tittel's, Stadtsoldatens Wittwe, Versorgte, ebendas.
 Eine Frau 36 Jahr, Wilh. Ferd. Krumm's, Lohnbedientens Ehefrau, im Sporergräßchen.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hrn. Carl Friedr. Kayser's, Bürgers und Gramers Sohn, in der Petersstraße.
 Ein Knabe 24 Stunden, Joh. Gottfr. Leinens, Einwohners Sohn, im Kupfergräßchen.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 72 Jahr, Mstr. Joh. Wilh. Steisinger, Bürg. u. Schneider, im Jacobsspital.
 Ein Mann 43 Jahr, Carl Ludwig Reißlein, Handarbeiter, auf der Gerbergasse.
 Ein Mädchen 6 Jahr, Joh. Gottlob Raumann's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, ebendaselbst.
 Ein unzeit. Knabe 3 Wochen, Christian Carl Grumbach's, Meubleurs S., auf der Querg.
 Ein unzeit. Knabe 13 Tage, Mstr. Ferdinand Becker's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Nikolaistraße.

M i t t e w o c h.

- Ein Mann 67 Jahr, Christian Arnold, Maurergeselle, auf der Gerbergasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. August Schulzens, Handarbeiters Sohn, in den Straßenh.
 Ein unehel. Mädchen 5 Jahr, J. R. Pörschin, Einwohnerin Tochter, in d. Fleischergasse.

D o n n e r s t a g.

- Ein unverheirathete Mannsperson 25 Jahr, Hr. David Schultheß, Prediger an der reformirten Kirche, vor dem Thomaspfortchen.

Eine Frau 63 Jahr, Christian Schalen's, Soldatens Wittwe, im Jacobsſpital.
 Eine Frau 27½ Jahr, Mſtr. Joh. Schimmelt's, Bürg. u. Schneid. Ehefrau, in d. Ritterſtr.
 Ein Mädchen 14 Wochen, Hrn. Christian August Duell's, Bürgers und Kaufmanns
 Tochter, auf der Windmühlengaffe.

Ein Knabe 3 Wochen, Andreas Braunschweig's, Einwohners Sohn, vor d. Münzthore.
 F r e i t a g.

Ein Mann 87 Jahr, Christian Gottfr. Friedrich, Handarbeiter, im Halle'schen Pfortchen.
 Eine Frau 54½ Jahr, Mſtr. Joh. Gottlob Thäter's, Bürgers, Sattlers und Hausbe-
 ſizers Ehefrau, am neuen Neumarkt.

Eine Jgfr. 29 Jahr, Hrn. Friedrich Böttcher's, der Handlung Beſiſſnen jüngste Tocht-
 er, vor dem Thomaspfortchen.

Ein Zwilling's-Knabe 5½ Jahr, Mſtr. Friedr. Baum's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn,
 im Brühl.

Ein unehel. Mädchen 21 Wochen, Frieder. Charl. Schükin, Dienſtmagd, Tochter, auf
 der Ulrichſgaffe.

11 aus der Stadt. 15 aus der Vorſtadt. 4 aus dem Georgenhauſe. 2 aus dem Jacobs-
 ſpital. Zusammen 32.

Vom 9. bis 15. Januar ſind getauft:
 8 Knaben, 6 Mädchen. Zusammen 14 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 18ten: Turandot.

Verkauf. Wechsel, Anweiſungen, Empfangscheine und Rechnungen, ſind zu haben
 bei Fr. Richters Wittwe, in der Dresdner Herberge.

Verkauf. Eine Reiſe Chaiſe, noch in gutem Stande, iſt billig zu verkaufen und
 das Nähere unter dem Rathhauſe Nr. 19 zu erfahren.

Zu verkaufen ſteht ein ſehr ſchöner moderner Kleiderschrank, ein Meiſterſtück; wo?
 erfährt man bei Weinich und Comp., Petersſtraße Nr. 55.

Zu verkaufen ſind zwei eiferne Geld-Caſſen, ſo wie ein dergleichen Geldſchrank.
 Das Nähere Nr. 186 im Gewölbe.

Zu verkaufen iſt ein junger Hünerhund in Nr. 713, im Hofe, eine Treppe hoch
 im Quergebäude.

Zu kaufen geſucht. Eine gebrauchte, jedoch gut gehaltene Waage mit kupfernen
 Waagschalen, worauf ¼ Centner gewogen werden kann, wird zu kaufen geſucht. Zu melden
 bei G. Florey jun. im rothen Krebs am Barfußgäßchen.

Geſucht. Es werden 6,000 Thlr. gegen ein Unterpfand von 80,000 Thlr., in einem,
 im Herzogthume Sachſen liegenden Landgrundſtück beſtehend, geſucht. Nähere Auskunſt
 hierüber ertheilt Dr. Röſger, Petersſtraße Nr. 37.

Vermiethung zur Oſtermefſe. Ein Local von 6 Fenſtern, ganz nahe am Markt,
 im 1ſten Stock, verſehen mit Pulten, Tafeln, Meubeln ꝛc. Zu erfragen in Nr. 339.

Zu vermietten sind zwei Stuben an ledige Herren, im goldnen Horn im Hofe 2 Treppen, bei B. Jost, Schneidermeister.

Abhanden gekommen. Es ist d. 13. Jan. eine kleine goldne altfränkische Taschenuhr nebst goldner Kette, goldnem Petschaft und goldnen Uhrschlüssel, aus einem Zimmer abhanden gekommen.

Die Ziffern des Zifferblatts waren römische, auf dem Steine des Petschaftes, ein großer gelber Topas, sind die Buchstaben C. M. E. F. gravirt, und in der Mitte des Schlüssels ebenfalls ein gelber Topas gefast.

Es werden alle resp. Herren Juwelier und Uhrmacher auf diesen Gegenstand aufmerksam gemacht, um denjenigen, der solche zum Verkauf anbieten sollte, anzuhalten. Auch wird demjenigen, der über diese Entwendung Auskunft geben kann, eine angemessene Belohnung zugesichert. Das Nähere hierüber erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Abhanden gekommen. Aus unten bemerktem Hause ist seit vorgestern Abend nachbeschriebener kleiner Hund abhanden gekommen. Derjenige, welcher Nachricht über seinen Aufenthalt geben kann, oder ihn zurückbringt, erhält ein Douceur in Nr. 542, auf der Nikolaisstraße.

Der Hund ist männlichen Geschlechts, hat breite herunterhängende Ohren und eine lange Ruthe, ist braun von Farbe bis auf die Brust, und einen weißen Ringel um den Hals, so wie auch der untere Theil der Füße und die Spitze der Ruthe; er hört übrigens auf den Namen Sultan.

Verloren wurde Sonntags den 11. Januar auf dem Wege aus dem Theater ein grünes mit Stahl ausgelegtes Strickkörbchen, enthaltend ein Paar kurze Handschuhe und ein weißes Schnupstuch, P. L. gezeichnet. Wer solches gefunden, wird gebeten, es auf dem Raschmarkte Nr. 576, gegen einen Thlr. Belohnung, zurückzugeben.

Thorzettel vom 17. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
	Vormittag.		Hr. Kfm. Sagniev, aus Paris, im Hotel de	
Die Dresdner reitende Post		7	Ruffie	3
Die Baugner reitende Post		7	Hr. Dr. Theer, a. Bitterfeld, bei Act. Theer	3
Auf der Dresdner Diligence: Hr. v. Bülow, Do-			K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
matnenbeamter, von Magdeburg, pass. durch		10	Vormittag.	
	Nachmittag.		Die Stollberger fahrende Post	6
Hr. Dombr. Dr. Litzmann, von hier, v. Dres-			Nachmittag.	
den zurück		2	Hr. Professor Schmieder, von Rom, bei Dr.	
	H a l l e ' s c h e s T h o r.	U.	Ritterich	2
	(Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	3
Hr. v. Grimmel, a. München, im Hot. de Ruffie		6	H o s p i t a l t h o r.	U.
	Vormittag.		Vormittag.	
Eine Estafette von Landsberg		3	Die Annaberger fahrende Post	9
Die Landsberger fahrende Post		12	Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post		12	Die Schneeberger fahrende Post	1

Thorschluss: Vom 1. bis 21. Januar um halb 6 Uhr.